

# Leaving Care & Bildung

Auf dem Weg zu neuen Unterstützungsformen

StudyCare

Care Leaver\*innen an Hochschulen

## Online-Workshop

15. 11.2022, 9-15Uhr

### Programm

- 9:00 Start
- 9:15 Film + Kommentar „Was brauchen Care Leaver\*innen?“
- 10:00 Input "Bildungsberatung an der Schnittstelle von Jugendhilfe und Berufsorientierung. Neue Aufgaben aus dem KJSG"
- 10:40 Pauschen
- 11:00 Blick in Ihre Praxis – Care Leaver\*innen in unterschiedlichen Bildungskontexten
- 12:30 Pause
- 13:30 „Wie können Care Leaver\*innen in ihrem Recht auf Bildung unterstützt werden?“ gemeinsame Entwicklung konkreter Handlungsansätze
- 14:20 Auf dem richtigen Weg? Eine Einordnung von Care Leaver\*innen
- 14:45 Ausblick & Abschluss

Im Fokus der Veranstaltung steht die Bedeutung von Bildung für gelingende Übergänge junger Menschen von Jugendwohngruppen oder Pflegefamilien in ein eigenständiges Leben. Dazu möchten wir einen praxisnahen Dialog zwischen Fachkräften aus unterschiedlichen Bildungs- sowie Beratungskontexten und Care Leaver\*innen gestalten. Ziel ist es gemeinsam konkrete Handlungsansätze zur Unterstützungsformen von Care Leaver\*innen auf ihrem Bildungsweg zu entwickeln.

Die Veranstaltung richtet sich an verschiedene Akteur\*innen aus dem Bereich Leaving Care und Bildung (Schule, Kinder- & Jugendhilfe, Jobcenter, Hochschule, Beratung, Förderung, Berufsorientierung, etc. & Care Leaver\*innen).

### Wann?

Dienstag, 15.11.2022

9:00-15:00Uhr

### Wie?

digital via Zoom

### Wer?

Akteur\*innen aus dem Kontext Leaving Care & (Hochschul)Bildung

### Kontakt + Anmeldung

Dorothee Kochskämper

Projekt StudyCare

[kochskaemper@uni-hildesheim.de](mailto:kochskaemper@uni-hildesheim.de)

Anmeldung per Mail bis zum 01.11.2022

**Wir freuen uns auf einen guten gemeinsamen Dialog.**

Der Workshop wird im Rahmen des Projekts „StudyCare - Infrastrukturen zur Verbesserung der Bildungschancen von Care Leaver\*innen an Hochschulen in Niedersachsen“ durchgeführt und vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur sowie der Stiftung Universität Hildesheim gefördert.

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur

